

Die Bergpredigt

Euangelium S. Mattheus C.V. - C.VII.

Biblia Die gantze Heilige Schrift Deudsch Wittenberg 1545

D. Martin Luther

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther
C. V.1 - 20

[Blatt 247a]

- a In diesem Capitel redet Christus nicht vom Ampt oder Regiment weltlicher Obrigkeit / sondern leret seine Christen ein recht leben für Gott im geist.
- b (Besitzen) Die Welt vermeinet die Erden zu besitzen / vnd das ire zu schutzen / wenn sie gewalt vbet. Aber Christus leret / Das man die Erden mit senfftmütigkeit besitze.
- c Die Friedfertigen sind mehr denn Friedsamem / nemlich / die den friede machen / fordern vnd erhalten vnter anderen. Wie Christus vns bey Gott hat friede gemacht.
- d Wenn die Lerer auffhören Gottes wort zu leren / müssen sie von menschen gesetzen vberfallen vnd zu tretten werden.
- e (Auflöset) Also thut der Papisten hauff / sagen diese Gebot Christi seien nicht Gebot / sondern Rete.
- f (Kleinst heissen) Das ist / nichts sein vnd verworffen werden.
- g (Gross heissen) Das ist / gros vnd ausserlesen sein.
- h (Der Phariseer) Der Phariseer fromigkeit / stehet allein in eusserlichen wercken vnd schein. Christus aber foddert des hertzen fromkeit.

Euangelium S. Mattheus

V.

Die Seligpreisungen

DA ^aER ABER DAS VOLCK SAHE / GIENG ER AUFF einen Berg / vnd satzte sich / vnd seine Jünger tratten zu jm / ²vnd er that seinen Mund auff leret sie / vnd sprach. ³Selig sind / die da geistlich arm sind / Denn das Himelreich ist jr. ⁴Selig sind / die da leide tragen / Denn sie sollen getröstet werden. ⁵Selig sind die Senfftmütigen / Denn sie werden das ^bErdreich besitzen. ⁶Selig sind die da hungert vnd dürstet nach der Gerechtigkeit / Denn sie sollen sat werden. ⁷Selig sind die Barmhertzigigen / Denn sie werden barmhertzigkeit erlangen. ⁸Selig sind die reines hertzen sind / Denn sie werden Gott schawen. ⁹Selig sind die ^cFriedfertigen / Denn sie werden Gottes kinder heissen. ¹⁰Selig sind / die vmb Gerechtigkeit willen verfolgt werden / Denn das Himelreich ist jr. ¹¹Selig seid jr / wenn euch die Menschen vmb Meinen willen schmehen vnd verfolgen / vnd reden allerley vbels wider euch / so sie daran liegen. ¹²Seid frölich vnd getrost / Es wird euch im Himel wol belohnet werden. Denn also haben sie verfolgt die Propheten / die vor euch gewesen sind.

Salz der Erde und Licht der Welt

JR seid ^ddas Saltz der Erden. Wo nu das Saltz thum wird / wo mit sol man saltzen? Es ist zu nicht hin furt nütze / denn das man es hin aus schütte / vnd las die Leute zutretten. ¹⁴Jr seid das Licht der Welt. Es mag die Stad die auff einem Berge ligt / nicht verborgen sein. ¹⁵Man zündet auch nicht ein Liecht an / vnd setzt es vnter einen Scheffel / sondern auff einen Leuchter / So leuchtet es denn allen / die im Hause sind. ¹⁶Also lasst ewer Liecht leuchten für den Leuten / Das sie ewre gute Werck sehen / vnd ewren Vater im Himel preisen.

Erfüllung des Gesetzes

JR solt nicht wehnen / das ich komen bin / das Gesetz oder die Propheten aufzulösen / Jch bin nicht komen aufzulösen / sondern zu erfüllen. ¹⁸Denn ich sage euch warlich / Bis das Himel vnd Erde zurgehe / wird nicht zurgehen der kleinst Buchstab / noch ein Tütel vom Gesetze / bis das es alles geschehe. ¹⁹Wer nu eines von diesen kleinsten Geboten ^eauflöset / vnd leret die Leute also / Der wird der ^fkleinst heissen im Himelreich. Wer es aber thut vnd leret / Der wird ^ggros heissen im Himelreich.

Die neue Gerechtigkeit

²⁰Denn ich sage euch / Es sey denn ewer Gerechtigkeit besser / denn der Schriftgelerten vnd ^hPhariseer / So werdet jr nicht in das Himelreich komen.

Die Bergpredigt

Euangelium S. Mattheus C.V. - C.VII.

Scholion C. V.21 - 42

[Blatt 247b]

(Racha) Racha begreiff alle zornige zeichen. Etliche meinen es kome her vom Ebreischen / Rik / id est / vanum nihil / das nirgend zu taug. Aber Narr ist herter / der auch schedlich nicht allein vntüchtig ist.

- a (Wilfertig) Gleich wie der schuldig ist zu uersünen / der dem andern leide gethan hat. Also ist der schuldig zuergeben vnd gutwillig zu sein / das kein zorn bleibe auff beiden seiten.
- b (Reis) Geistlich ausreissen ist hie geboten / das ist / wenn der Augen lust getödtet wird im hertzen / vnd abgethan.
- c (Schweren) Alles schweren vnd eiden ist hie verboten / das der Mensch von jm selber thut. Wenns aber die liebe / gebot / not / nutz des Nehesten oder Gottes ehre foddert / ist es wolgethan. Gleich wie auch der zorn verboten ist / vnd doch löblich / wenn er aus liebe vnd zu Gottes ehre erfoddert wird.
- d (Nicht widerstreben) Das ist / Niemand sol sich selbst rechnen. Aber die Oberkeit des schwerts sol solchs thun / Rom. 13.

J R habt gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht tödten / Wer aber tödtet / Der sol des Gerichts schuldig sein.²²Jch aber sage euch / Wer mit seinem Bruder zörnet / Der ist des Gerichts schuldig / Wer aber zu seinem bruder] [247b] sagt / Racha / der ist des Rats schuldig. Wer aber sagt / du Narr / der ist des hellischen Fewrs schuldig.²³DARumb / wenn du deine Gabe auff den Altar opfferst / vnd wirst alda eindencken / Das dein Bruder etwas wider dich habe / ²⁴So las alda fur dem Altar deine Gabe / vnd gehe zuuor hin / vnd versüne dich mit deinem Bruder / vnd als denn kom vnd opffer deine Gabe. ²⁵Sey ^a wilfertig deinem Widersacher bald / die weil du noch bey jm auffdem wege bist / Auffdas dich der Widersacher nicht der mal eins vberantworte dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker geworffen. ²⁶Jch sage dir warlich / Du wirst nicht von dannen eraus komen / bis du auch den letzten heller bezallest.

J R habt gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht ehebrechen / ²⁸Jch aber sage euch / wer ein Weib ansihet jr zu begeren / Der hat schon mit jr die ehe gebrochen in seinem hertzen. ²⁹ERGert dich aber dein rechts Auge / So ^b reis es aus / vnd wirffs von dir. Es ist dir besser / das eins deiner Gelied verderbe / vnd nicht der gantze Leib in die Helle geworffen werde. ³⁰Ergert dich deine rechte Hand / So haw sie abe / vnd wirff sie von dir. Es ist dir besser / das eins deiner Gelied verderbe / vnd nicht der gantze Leib in die Helle geworffen werde.

³¹ES ist auch gesagt / Wer sich von seinem Weibe scheidet / der sol jr geben einen Scheidbrief. ³²Jch aber sage euch / Wer sich von seinem Weibe scheidet / (Es sey denn vmb ehebruch) der macht / das sie die Ehe bricht / Vnd wer ein Abgescheidete freiet / der bricht die Ehe.

J R habt weiter gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt keinen falschen Eid thun / vnd solt Gott deinen Eid halten. ³⁴Jch aber sage euch / Das jr aller ding nicht ^c schweren solt / weder bey dem Himel / denn er ist Gottes stuel. ³⁵Noch bey der Erden / denn sie ist seiner Füsse schemel / Noch bey Jerusalem denn sie ist eines grossen Königes stad. ³⁶Auch soltu nicht bey deinem Heubt schweren / Denn du vermagst nicht ein einigs Har weis vnd schwartz zu machen. ³⁷Ewer rede aber sey Ja / ja / Nein / nein / Was drüber ist / das ist vom vbel.

J R habt gehört / das da gesagt ist / Auge vmb auge / Zan vmb zan. ³⁹Ich aber sage euch / Das jr ^a nicht widerstreben solt dem vbel / Sondern so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten Backen / dem biete den andern auch dar. ⁴⁰Vnd so jemand mit dir rechten wil / vnd deinen Rock nemen / dem las auch den Mantel / ⁴¹Vnd so dich jemand nötiget eine Meile / so gehe mit jm zwo. ⁴²Gib dem der dich bittet / vnd wende dich nicht von dem / der dir abborgen wil.

Die Bergpredigt

Euangelium S. Mattheus C.V. - C.VII.

Scholion C. V.43 - VI.13

[Blatt 247b]

e (Zölner) Heissen latinisch Publicani / vnd sind gewesen / die der Römer rendte vnd zol bestanden hatten / vnd waren gemeinlich gottlose Heiden / dahin von den Römern gesetzt.

[Blatt 248a]

JR habt gehört / das gesagt ist / Du solt deinen Nehesten lieben / Vnd deinen Feind hassen. ⁴⁴Jch aber sage euch / Liebet ewre Feinde. Segenet die euch fluchen. Thut wol denen die euch hassen. Bittet fur die / so euch beleidigen vnd verfolgen. ⁴⁵Auff das jr Kinder seid ewrs Vaters im Himel / Denn er lesst seine Sonne auff gehen vber die Bösen vnd vber die Guten / vnd lesst regenen vber Gerechte vnd Vngerechte. ⁴⁶Denn so jr liebet / die euch lieben / Was werdet jr fur Lohn haben? Thun nicht das selb auch die e Zölner? ⁴⁷Vnd so jr euch nur zu ewern Brüdern freundlich thut / Was thut jr sonderlichs? Thun nicht die Zölner auch also? ⁴⁸Darumb solt jr volkomen sein / gleich wie ewer Vater im Himel volkomen ist.

VI.

Almosen geben im Verborgenen

HABT ACHT AUFF EWER ALMOSEN / DAS JR DIE Nicht gebt für den Leuten / das jr von jnen gesehen werdet / Jr habt anders keinen Lohn bey ewerm Vater im Himel. ²Wenn du nu Almosen gibst / soltu nicht lassen fur dir posaunen / wie die Heuchler thun / in den Schulen vnd auff den gassen / Auff das sie von den Leuten gepreiset werden /][^{248a}] Warlich ich sage euch / sie haben jren Lohn dahin. ³Wenn du aber Almosen gibst / So las deine lincke hand nicht wissen / was die rechte thut / ⁴Auff das dein Almosen verborgen sey / vnd dein Vater / der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich.

Beten im Verborgenen

VND WENN DU BETEST / SOLTU NICHT SEIN WIE die Heuchler / die da gerne stehen vnd beten in den Schulen / vnd an den ecken vnd auff den Gassen / Auff das sie von den Leuten gesehen werden. Warlich ich sage euch / sie haben jren lohn da hin. ⁶Wenn aber du betest / So gehe in dein Kemmerlin / vnd schleus die thür zu / vnd bete zu deinem Vater im verborgen / vnd dein Vater / der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich. ⁷Vnd wenn jr betet / solt jr nicht viel plappern / wie die Heiden / Denn sie meinen /sie werden erhöret /wenn sie viel wort machen. ⁸Darumb solt jr euch jnen nicht gleichen / Ewer Vater weis / was jr bedürftet / ehe denn jr jn bittet. ⁹Darumb solt jr also beten.

Das wahre Beten.

Das Vaterunser

VNSER VATER IN DEM HIMEL. DEIN NAME WERDE GEHEILIGT. ¹⁰DEIN REICH KOME. DEIN WILLE GESCHEHE / AUFF ERDEN / WIE IM HIMEL. ¹¹VNSER TEGLICH BROT GIB VNS HEUTE. ¹²VND VERGIB VNS VNSERE SCHULDE / WIE WIR VNSERN SCHÜLDIGERN VERGEBEN. ¹³VND FÜRE VNS NICHT IN VERSUCHUNG.

Die Bergpredigt

Euangelium S. Mattheus C.V. - C.VII.

Scholion C. VI.13 - 29

[Blatt 248a]

SONDERN ERLÖSE VNS VON DEM VBEL. DENN DEIN IST DAS REICH / VND DIE KRAFFT / VND DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT AMEN. ¹⁴Denn so jr den Menschen jre feile vergebet / So wird euch ewer himlischer Vater auch vergeben. ¹⁵Wo jr aber den Menschen jre feile nicht vergebet / So wird euch ewer Vater ewre feile auch nicht vergeben.

Fasten im Verborgenen

WENN jr fastet / solt jr nicht sawr sehen / wie die Heuchler / Denn sie verstellen jre angesicht / Auff das sie fur den Leuten scheinen mit jrem fasten. Warlich ich sage euch / sie haben jren Lohn da hin. ¹⁷Wenn du aber fastest / so salbe dein heubt / vnd wassche dein angesicht / ¹⁸Auff das du nicht scheinst fur den Leuten mit deinem fasten / Sondern fur deinem Vater / welcher verborgen ist / vnd dein Vater / der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich.

Der wahre Schatz

JR solt euch nicht Schetze samlen auff Erden / Da sie die Motten vnd der Rost fressen / vnd da die Diebe nach graben vnd Stelen. ²⁰Samlet euch aber Schetze im Himel / da sie weder motten noch rost fressen / vnd da die Diebe nicht nach graben / noch stelen / ²¹DENN WO EWER SCHATZ IST / DA IST AUCH EWER HERTZ.

Das Auge, Licht des Leibes

²²DAS Auge ist des leibs Liecht. Wenn dein auge einfeltig ist / so wird dein gantzer Leib liecht sein. ²³Wenn aber dein Auge ein Schalck ist / so wird dein gantzer Leib finster sein. Wenn aber das liecht / das in dir ist / finstemis ist / Wie gros wird denn die finsternis selber sein?

Gott und das Geld

NJEMAND KAN ZWEIEN HERRN DIENEN / ENTWEDER er wird einen hassen / vnd den andern lieben / Oder wird einem anhangen / vnd den andern verachten. Jr künd nicht Gott dienen / vnd dem Mammon.

Hingabe an die Vorsehung

²⁵Darumb sage ich euch / Sorget nicht fur ewer Leben / was jr essen vnd trincken werdet / Auch nicht fur ewren Leib /was jr anziehen werdet. Jst nicht das Leben mehr denn die Speise? vnd der Leib mehr denn die Kleidung? ²⁶Sehet die Vogel vnter dem Himel an / Sie seen nicht / sie erndten nicht / sie sammeln nicht in die Schewnen / Vnd ewer himlischer Vater neeret sie doch. Seid jr denn nicht viel mehr denn sie? ²⁷Wer ist vnter euch / der seiner Lenge eine elle zusetzen müge / ob er gleich darumb sorget? ²⁸VND warumb sorget jr fur die Kleidung? Schawet die Lilien auff dem felde / wie sie wachsen / Sie erbeiten nicht / auch spinnen sie nicht. ²⁹Jch

Die Bergpredigt

Euangelium S. Mattheus C.V. - C.VII.

Scholion C. VI.29 - VII.12

[Blatt 248a]

[Blatt 248b]

- a (Eigen Plage) Das ist / teglich erbeit. Vnd wil / es sey genug / das wir teglich erbeiten / sollen nicht weiter sorgen.
- Richten gehört Gott zu / Darumb wer richtet on Gottes befeh / der nimpt Gott seine Ehre / Vnd dis ist der Balcke.
- b Hunde sind / die das wort verfolgen.
- (Heiligthum) Das Heiligthum ist Gottes wort / da durch alle ding geheiligt werden.
- c Sew sind / die ersoffen in fleischlicher lust / das wort nicht achten.

sage euch / Das auch Salomon in aller seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist / als der selbigen eins. ³⁰So denn Gott das Gras auff dem felde also kleidet / das doch][248b]heute stehet / vnd morgen in den ofen geworffen wird / Solt er das nicht viel mehr euch thun / o jr Kleingleubigen?

³¹Darumb solt jr nicht sorgen / vnd sagen / Was werden wir essen? Was werden wir trincken? Wo mit werden wir vns kleiden? ³²Nach solchem allen trachten die Heiden / Denn ewer himlischer Vater weis / das jr des alles bedürfft. ³³TRACHTET AM ERSTEN NACH DEM REICH GOTTES / VND NACH SEINER GERECHTIGKEIT / SO WIRD EUCH SOLCHES ALLES ZUFALLEN. ³⁴Darumb sorget nicht fur den andern morgen / Denn der morgend tag wird fur das seine sorgen. Es ist gnug / das ein jglicher tag sein ^a eigen Plage habe.

VII.

Nicht richten

RJCHTET NICHT / AUFF DAS JR NICHT GERICHTET werdet. ²Denn mit welcherley Gerichte jr richtet / werdet jr gerichtet werden / Vnd mit welcherley Mas jr messet / wird euch gemessen werden. ³Was sihestu aber den Splitter in deines Bruders auge / vnd wirst nicht gewar des Balcken in deinem auge? ⁴Oder wie tharstu sagen zu deinem Bruder / Halt / Jch wil dir den Splitter aus deinem auge ziehen / vnd sihe / ein Balcke ist in deinem auge. ⁵Du Heuchler / zeuch am ersten den Balcken aus deinem auge / Darnach besihe / wie du den Splitter aus deines Bruders auge ziehest.

Heiliges nicht entweihen

JR solt das Heiligthum nicht den ^b Hunden geben / vnd ewre Perlen solt jr nicht fur die ^c Sew werffen / Auff das sie die selbigen nicht zutretten mit jren Füßen / Vnd sich wenden / vnd euch zureissen.

Kraft des Betens

BJTTET / SO WIRD EUCH GEGEBEN / SUCHET / SO werdet jr finden / Klopfet an so wird euch auffgethan. ⁸Denn wer da bittet / der empfehet / Vnd wer da suchet / der findet / Vnd wer da anklopfft / dem wird auffgethan. ⁹Welcher ist vnter euch Menschen / so jn sein Son bittet vmb Brot / Der jm einen Stein biete? ¹⁰Oder so er jn bittet vmb einen Fisch / Der jm eine Schlange biete? ¹¹So denn jr / die jr doch arg seid / künd dennoch ewren Kindern gute gabe geben / Wie viel mehr wird ewer Vater im Himel gutes geben / denen die jn bitten?

Die goldene Regel

ALIES NU / DAS JR WÖLLET / DAS EUCH DIE LEUTE Athun sollen / Das thut jr jnen / Das ist das Gesetz vnd die Propheten.

Die Bergpredigt

Euangelium S. Mattheus C.V. - C.VII.

Scholion C. VII.13 - 29

[Blatt 248b]

d (Thun) Hie foddert Christus auch den glauben / Denn wo nicht glaube ist / thut man die Gebot nicht / Rom. 3.
Vnd alle gute werck / nach dem schein on glauben geschehen sind sünde. Dagegen auch wo glaube ist / müssen rechte gute werck folgen. Das heisset Christus (thun) von reinem hertzen thun. Der glaub aber reiniget das hertz Ac. 15.
Vnd solche frömkeit stehet fest wider alle winde / das ist / alle macht der Hellen. Denn sie ist auff den fels Christum / durch den glauben / gebawet.
Gutewerck on glauben / sind der törichten jungfrauen Lampen on öle.

[Blatt 249a]

Die zwei Wege

GEhet ein durch die enge Pforten / Denn die Pforte ist weit / vnd der weg ist breit / der zur Verdamnis abfüret / Vnd jr sind viel / die drauff wandeln. ¹⁴Vnd die Pforte ist enge / vnd der weg ist schmalh / der zum Leben füret / Vnd wenig ist jr / die jn finden.

Die falschen Propheten

SEhet euch fur / fur den falschen Propheten / die in Schafskleidern zu euch komen / Jnwendig aber sind sie reissende Wolffe / ¹⁶An jren Früchten solt jr sie erkennen. Kan man auch Drauben lesen von den Dornen? Oder Feigen von den Disteln? ¹⁷Also ein jglicher guter Bawm / bringet gute Früchte / Aber ein fauler Bawm / bringet arge Früchte. ¹⁸Ein guter Bawm kan nicht arge Früchte bringen / Vnd ein fauler Bawm / kan nicht gute Früchte bringen. ¹⁹Ein jglicher Bawm / der nicht gute fruchte bringet / wird abgehawen / vnd jns Fewr geworffen. ²⁰Darumb an jren fruchten solt jr sie erkennen.

Die wahren Jünger

²¹ES werden nicht alle / die zu mir sagen / HErr / HErr / in das Himelreich komen / Sondern die den willen thun meines Vaters im Himel. ²²Es werden viel zu mir sagen an jenem tage / HErr / HErr / haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan? ²³Denn werde ich jnen bekennen / Jch habe euch noch nie erkand / Weichet alle von mir jr Vbeltheter.

DArumb / wer diese meine Rede höret / vnd thut sie / den vergleiche ich einem klugen Man / der sein Haus auff einen Felsen bawet. ²⁵Da nu ein Platzregen] [[249a](#)]] fiel / vnd ein Gewesser kam / vnd webeten die Winde / vnd stiessen an das Haus fiel es doch nicht / Denn es war auff einen Felsen gegründet. ²⁶Vnd wer diese meine Rede höret / vnd thut sie nicht / Der ist einem törichten Man gleich / der sein Haus auff den Sand bawet. ²⁷Da nu ein Platzregen fiel / vnd kam ein Gewesser / vnd webeten die Winde / vnd stiessen an das Haus / da fiel es / vnd thet einen grossen fall.

Staunen der Menge

²⁸VND es begab sich / Da Jhesus diese Rede volendet hatte / Entsatze sich das Volck / vber seiner Lere. ²⁹Denn er prediget gewaltig / Vnd nicht wie die Schriftgelerten.